

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 25 (1952)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 963), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier : P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55
Zentralverkehrsleiter-Tg. : P. Rom, Monbijoustrasse 20, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat 3 48 31
Zentralverkehrsleiter-Fk. : W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96
Zentralmaterialverwalter : S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 61 35 74, Privat 65 57 93

Sektionen: **Sektionsadressen:**
Aarau: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau.
Baden: Postfach 31 970, Baden.
Basel: W. Hofmann Merkurstrasse 7, Neuallschwil.
Bern: Postfach Transit, Bern.
Biel: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel.
Emmental: Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
Entlebuch: Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim.
Genève: Walter Jost, 3, Place des Bergues, Genève.
Glarus: FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
Kreuzlingen: FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistr. 21, Kreuzlingen
Langenthal: Hans Oberle, Farbgasse, Langenthal
Lenzburg: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg.
Luzern: Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern.
Mittelrheintal: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon.
Neuchâtel: Paul Bolli, Portes Rouges 79, Neuchâtel.

Sektionen: **Sektionsadressen:**
Olten: Max Waelchli, Rötzmatt 58, Olten.
Rapperswil (St.G.): Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).
Schaffhausen: Oblt. W. Salquin, Tannenstrasse 22, Schaffhausen
Solothurn: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
St. Gallen: Markus Krapf, Waldastrasse 4, St. Gallen
St.-Galler Oberland: Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
Thun: W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
Thurgau: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf: F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
Uzwil: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.
Vaud: René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne.
Winterthur: Postfach 382, Winterthur.
Zug: Hptm. Kopp Fritz, Dammstrasse, Zug.
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 62, Uster.
Zürich: Postfach Zürich 48.
Zürichsee, rechtes Ufer: Pierre Weber, Hohlgasse, Meilen.

Zentralvorstand

SUT: Da die Leistungsausweise (Diplome) für sämtliche Gruppen- und Einzelkonkurrenzen erst noch ausgestellt werden müssen, kann ihre Zustellung an die Sektionen erst in nächster Zeit erfolgen; wir bitten Sie bis dahin so lange um Geduld.

Ferienabwesenheit des Zentralsekretärs I:

Im Anschluss an den Militärdienst weilt der Zentralsekretär I vom 10. bis 31. August in den — nach seiner Ansicht wohlverdienten — Ferien. Er bittet die Sektionsvorstände, während dieser Zeit nur die wirklich dringenden Korrespondenzen an das Zentralsekretariat zu richten und er dankt Ihnen zum voraus für Ihre Rücksichtnahme. Eg.

Ausserdienstliches Morsetraining:

Jeden Dienstag- und Donnerstagabend erfolgen Sendungen in A2 (Telegraphie tönend) bei welchen Übungstexte in verschiedenen Geschwindigkeiten ausgestrahlt werden, um den Telegraphisten Gelegenheit zu bieten, sich im Gehörablesen zu trainieren.

Der Sender arbeitet jeweils von 1945—2045 Uhr auf einer Frequenz von 6430 kHz = 46,6 m Wellenlänge.

Diese Sendungen können mit jedem normalen Radioapparat, der einen Kurzwellenteil besitzt, aufgenommen werden.

Die Sendungen werden wie folgt durchgeführt:

1945—2005: Tempo 50 Zeichen pro Minute
2005—2025: Tempo 60 Zeichen pro Minute
2025—2045: Tempo 75 Zeichen pro Minute

SUT. Les diplômes de participation de tous les concurrents individuels ou par groupes doivent encore être établis. Cela durera ainsi encore un certain temps avant que chacun ait reçu le sien; nous prions les concurrents de bien vouloir prendre patience jusque là.

Vacances du secrétaire central. A la suite d'une période de service militaire, le secrétaire central prendra des vacances qui lui semblent très méritées du 10 au 31 août.

Il prie de ce fait les comités des sections de ne lui envoyer que de la correspondance absolument urgente pendant cette période et les remercie d'avance de leur compréhension pour son repos.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Postcheckkonto VI 5178

HBM 14: Betriebsunterbruch gemäss Vereinbarung an der Sendeleitertagung vom 30. Juni bis 23. August 1952. Ab 25. August: Dienstags Gemeinschaftsfrequenz; donnerstags im Basisnetz; wieder regelmässiger Verkehr.

Aktivmorsekurs: Dieser ist ab 22. Juli unterbrochen worden und wird erst im Herbst wieder weitergeführt. Genaueres wird später noch bekanntgegeben. Ihr könnt euch aber gleichwohl aktiv beteiligen, indem Ihr ab 25. August die Sendeabende besucht oder z. B. an unserer im September stattfindenden Felddienst-Übung mitmacht.

FD-Übung: Anfangs September wird unsere diesjährige Felddienst-Übung stattfinden. Sie soll funktechnisch äusserst interessant gestaltet werden; andererseits werden wir ja wie immer auch in kameradschaftliche Hinsicht auf unsere Rechnung kommen; so werden wir also miteinander wieder einmal einen kurzweiligen Samstag/Sonntag erleben, und die Zeit wird uns sicher nicht reuen. Merkt euch also jetzt schon das grobe Datum (anfangs September) dieser FD-Übung. Genauere Angaben folgen.

Kassa: Es sind leider sehr viele Nachnahmen nicht eingelöst worden. Seid doch so gut und erspart uns die grosse Mühe, noch ein zweites Mal solche zu verschicken; zahlt doch mit einem Einzahlungsschein den Betrag noch auf unser Konto ein, oder teilt uns dann schriftlich mit, ob Ihr aus dem Verband auszutreten gedenkt! Einfach nichts von sich hören lassen und auch nicht zahlen, das ist ganz sicher nicht die Art eines feinen Mannes; entweder ja oder dann nein! Aber nicht etwas halbes. ha.

Sektion Baden UOV

Offizielle Adresse: Postfach 31 970, Baden. Postcheck VI 9657
Kpl. Stamm Albert, Tel. 7 51 51, intern. 2842

FD-Übung vom 17. Mai 1952. Am 17. Mai 1952 starteten wir zu einer Felddienst-Übung. Punkt 1400 Uhr besammelten wir uns beim Bahnhof Baden zwecks Orientierung durch den Übungsleiter, Herrn Hptm. Schüpbach.

Aufgabe war: Erstellung einer Telefon- und ETK-Verbindung zwischen Maiengrün und Baldegg mit TLD-Stationen und einer doppeldrähtigen Leitung zwischen Baldegg und Petersberg. Betriebsbereitschaft 1700 Uhr.

Durch freudigen Einsatz aller drei Stationsmannschaften waren in kurzer Zeit die verschiedenen Stationen errichtet und der Betrieb konnte zur vorgeschriebenen Zeit aufgenommen werden. Für Pioniere wie Funker älterer Jahrgänge, sowie für unsere Jungmitglieder waren zum Teil die TLD-Stationen sowie das ETK-Gerät neu. Gerade dadurch haben wir ja das Ziel unserer Übung erreicht: Handhabung und Bedienung unserer neuen Geräte und deren Einsatz, und ich glaube, jeder hatte die Gelegenheit, sich ein wenig mit den neuen Geräten unserer Übermittlungs-Truppen vertraut zu machen. Die verschiedenen Verbindungen funktionierten gut, und so konnten gegenseitig Telegramme durchgegeben werden. Speziell freute uns, dass wir zu unserer Übung auch eine FHD vom Störungsdienst begrüßen durften, die unserer Arbeit mit viel Interesse beiwohnte und da und dort auch eifrig mithalf.

SUT 1952 Biel. Die prächtigen Tage der SUT 1952 in Biel gehören der Vergangenheit an, doch möchten wir in unserer Zeittabelle nicht vorwärtschreiten, ohne an diese kampfreichen und schönen Tage zurückzudenken, an die Tage, die so heiss waren und uns so viel Durst bereiteten. Unsere Sektion war in Biel durch einige Mitglieder vertreten, die im Wettkampf sehr gut abgeschlossen haben.

Sendeabende. Das Sendelokal bleibt während den Ferien, d. h. für 4 Wochen, geschlossen. hp.

Sektion Basel

Offizielle Adresse: W. Hofmann, Merkurstrasse 7, Neualtschwil
Telephon 8 11 85

SUT 1952, FL 40 — Wettkampf. Wir verweisen auf die offizielle Rangliste und freuen uns am wohlverdienten Sieg unserer Sektionsmannschaft. Es war uns von vorneherein klar, dass wir uns stark anstrengen mussten, um unseren Sieg von der SUT 1948 zu verteidigen. Dementsprechend fiel auch das Training aus, 3mal pro Woche wurde erst auf der Margrethen- und dann mit Helm und Karabiner auf der Pruntrutermatte Stationsbau geübt.

Gemäss Zeittabelle sollten in Biel am Samstag, dem 12. Juli 1952 um 1200 Uhr die Sektion Bern, und anschliessend um 1300 Uhr wir zum Wettkampf antreten. Wir warteten aber um 1200 Uhr vergebens auf die Berner, nicht dass sie zu spät kamen; sie kamen überhaupt nicht. So traten unsere Kameraden als erste Mannschaft an. Für uns Zuschauer war erfreulich, zu sehen, dass jeder sein bestes hergab, und die Zusammenarbeit hervorragend klappte. Wenn auch durch eine leichte Nervosität einige Fehler passierten, so waren wir doch mit der Arbeit unserer Mannschaft zufrieden. Gesamthaft schauten wir dann den Wettkämpfern der andern 3 Konkurrenz-Gruppen zu, die auch alle mehr oder weniger mit der Tücke des Objektes zu kämpfen hatten. Dazwischen absolvierten unsere Einzelkämpfer ihre Programme, so dass bis zum Nachessen alle Übungen für unsere Sektion beendet waren. Den Abend verbrachten wir gemeinsam in der Festhütte, und der Schlaf wurde z. T. supponiert. Am Sonntag waren wir dann natürlich auf die Rangverkündung gespannt, und ich möchte unserer Stationsmannschaft zu ihrem Erfolg recht herzlich gratulieren.

Morsekurse: Beginn der Morsekurse im Schulhaus zur Mücke: Montag, den 18. August 1952, 1930 Uhr. Kameraden, die sich noch als Kurslehrer zur Verfügung stellen können, melden sich vorher beim Kursleiter, Kamerad Brotschin. hf.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (R. Ziegler)
Geschäft 62 29 68, Privat 5 51 14. Postcheck III 4708

Sonntag, den 31. August findet in Bern wiederum der alljährliche Waffenlauf statt, an welchem der EVU den Übermittlungsdienst übernimmt.

Anmeldungen werden angenommen am Stammtisch oder an EVU, Postfach Transit.

HBM 1: Vom 1.—31. August wird wegen den Sommerferien nicht trainiert.

Stammtisch: Jeden Freitag ab 2000 Uhr im Rest. «Brauner Mutz».

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheck IVa 3142

SUT 52. Die Schweizerischen Unteroffizierstage gehören der Vergangenheit an, was für unsere Sektion die Beendigung einer grossen Arbeit bedeutet. Durch die Mithilfe von einigen Aktiven, sowie durch die tatkräftige Mitarbeit unserer Jungmitglieder ist es uns gelungen, die Vorbereitungsarbeiten für die Wettkämpfe des EVU, sowie für das Telephonnetz des Organisationskomitees rechtzeitig abzuschliessen. Allen diesen Mitarbeitern sei an dieser Stelle noch einmal der beste Dank ausgesprochen für ihren Einsatz beim Bau und beim Abbruch.

Ein ausführlicher Bericht über die geleistete Arbeit erfolgt im nächsten Pionier. AE.

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg
Telephon (064) 8 16 42. Postcheckkonto VI 4914

Sektionssender HBM 20. QRT wegen Ferien. **Wiederbeginn** nach neuem Netzplan, **Mittwoch, den 27. August 1952**, 2000 Uhr. Unsere Lokale befinden sich immer noch im Berufsschulhaus Lenzburg, Kellergeschoss, Eingang Hofseite.

Mittwoch, den 13. August 1952, 2000 Uhr, Kurs über die neuen Verkehrs-Vorschriften, Vorbereitung für die Sendeprüfung, Sektionssender.

Mittwoch, den 20. August 1952, 2000 Uhr, Sendeprüfungen im Funklokal. Kameraden, erscheint zu den Kursen recht zahlreich. Bitte beachtet das kürzlich an unsere Mitglieder versandte Mitteilungsblatt.

Montag, den 25. August 1952, 1930 Uhr, 1. Teilnehmerbesammlung der MTV Morsekurse, im Berufsschulhaus Lenzburg, Erdgeschoss, Zimmer links. Einladungen folgen.

Sektionsstatuten. Diese neuen Statuten sind den Mitgliedern kürzlich zugestellt worden und werden zum Studium empfohlen.

Felddienstübung ist in Vorbereitung. Sr.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern
Telephon (041) 2 86 90. Postcheck VII 6928

Übermittlung für die Schweizer Meisterschaften im Rudern am 6. Juli auf dem Rotsee.

Für diese Veranstaltung musste zusätzlich wieder eine doppeldrähige Leitung vom Start zum Ziel für die Zeitmessanlage gebaut werden. Die Schwierigkeit bei diesem Leitungsbau besteht immer bei der Seeüberquerung, da die Abspannpunkte auf beiden Seiten nicht sehr günstig sind, und der Durchhang auch nicht zu gross sein darf. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich in Zukunft für diese Aufgabe in vermehrtem Masse Tg.-Pioniere zur Verfügung stellen würden, denn im allgemeinen sind die Funker besser mit den Antennenmasten als mit der Kabelstange vertraut. Das nächste Jahr erwarten wir also eine Telegräfler-Invasion am Rotsee.

Auf dem Begleitboot wurde diesmal ein von der KTA Funkhaus Emmen zur Verfügung gestelltes Fk.-Gerät SE 012 mit einer Rutenantenne von 60 cm Länge verwendet. Als Empfänger diente ein Fk.-Gerät SE 013. Die Reportage wurde vom Empfänger über einen 100-Watt-Verstärker und eine von der Fa. Bühlmann gebaute Tonsäule auf den Zielplatz übertragen, so dass die zahlreichen Zuschauer vom Start weg über die spannenden Rennen orientiert werden konnten. Die Übertragung war recht gut, und alle Rennen konnten ohne jegliche Störung übertragen werden.

Wir möchten auch hier wieder allen Kameraden die am guten Gelingen, und auch beim Abbrechen mitgeholfen haben, bestens danken.

Adressänderungen: Wir möchten wieder einmal in Erinnerung rufen, dass uns viel Arbeit erspart würde, wenn Adressänderungen auch dem EVU bekanntgegeben würden.

Stamm: Donnerstag, den 7. Aug. zur gewohnten Zeit im «Continental».

SUT: Seit wir unsere Standarte besitzen, brachte sie unser stramme Fähnrich zum ersten Male kranzgeschmückt nach Hause. Diesen Kranz verdanken wir unserer TL-Mannschaft, die in dieser Disziplin konkurrierte. Das Aufstellen der Station war in sehr kurzer Zeit bewerkstelligt, und wenn nachher alles nach Wunsch gelungen wäre, hätten sie noch einen grösseren Kranz nach Hause gebracht. Aber es ist vielleicht besser so, sonst hätte die Fahnenstange der ungewohnten Beanspruchung nicht standgehalten.

Sektion Mittelrheintal UOV

Offizielle Adresse: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon
Telephon Geschäft 4 64 85

SUT 1952 in Biel. Endlich brach das langersehnte Datum an, und mit dem anbrechenden Morgen fuhren wir Richtung Biel, wo wir um 1000 Uhr eintrafen. Am Nachmittag besichtigten wir die verschiedenen Wettkampfpunkte und die grossangelegte Waffenschau. Bereits am Abend stiegen Kamerad Rössle und Hutter ins Rennen, und auch die TL-Mannschaft beendigte ihren Wettkampf in glänzender Manier. Nach dem anstrengenden Kampf unterhielten wir uns am bäumigen Programm in der Festhütte. Am Sonntagmorgen kam auch die Telephonpatrouille zum Einsatz, währenddem Kamerad Ita sein Programm erledigte. Um 1500 Uhr fanden wir uns zusammen ein zur Rangverkündung. Gross war der Jubel, als bekannt wurde, dass wir die Gewinner des Wanderbechers waren und die TL-Mannschaft mit Kpl. Thiemeyer, Hutter Edi, Hutter Othmar und Schweizer Hans, den ersten Rang belegten. Die Tf.-Patrouille (Rössle Hugo, Hutter Edi, Senn Peter, Keller Theo, Hutter Othmar) wurde im 4. Rang klassiert. Unser Obmann, Ita Max, wurde für seine Arbeit als Telegraphist mit dem 1. Rang belohnt. Hutter Edi belegte in dieser Disziplin den 11. Rang. Wir gratulieren den Kameraden zu dem schönen Erfolg, der nur auf das unermüdliche Training schon wochenlang vor der SUT zurückzuführen ist. Viele geopferte Freizeitstunden von unserem Obmann Ita Max und von unserem Trainer Eberle Emil wurden durch diesen Erfolg richtig belohnt.

Wir danken nochmals allen Kameraden für ihren Einsatz zum Ruhme unserer Sektion und hoffen, dass wir an der nächsten SUT den Wanderpreis erfolgreich verteidigen können.

Die offizielle Einweihung des Wanderpreises findet Samstag, den 23. August statt. «Heerbruggerhof», 2000 Uhr. Eine Woche später starten wir zur ersten Felddienst-Übung.

Bericht über das Auto- und Motorradrennen Altstätten-Stoss vom 21./22. Juni 1952.

Diese Veranstaltung, die uns sehr grosse Arbeit kostete, gehört nun der Vergangenheit an. Alle Mitwirkenden werden noch oft daran zurückdenken. Unsere Aufgabe war, den Sicherungs-, sowie den Übermittlungsdienst per Telephon auf der ganzen Stoss-Rennstrecke zu übernehmen. Dazu kam die Installation der Lautsprecheranlage und der automatischen Uhren. Wir benötigten hiezu ca. 18 km 2adriges Kabel. Bei strömendem Regen begannen 5 Mann am Freitagmorgen um 0700 Uhr mit dem Leitungsbau. Am Samstag und Sonntag stellten sich genug Leute für die Bedienung der Tf.-Apparate zur Verfügung. Die Tf.-Ringleitung klappte vom Samstagmittag bis zum Schlusse des Rennens zur vollsten Zufriedenheit des Veranstalter und der Rennleitung. Dank unserem Obmann «Tarzan», sowie unserem lieben Engelbert, diese besetzten die Stationen Ziel und Start. Bei diesem Lärm war es unmöglich mit dem Mikrophon zu arbeiten. So wurden

die Zeiten mit dem Summer auf Telegraphie übermittelt. Als Leiter der Übermittlung möchte ich diesen beiden Kameraden nochmals meinen besten Dank aussprechen. Der Abbruch wurde von unserem geschätzten Kameraden Eberle Emil in vortrefflicher Weise organisiert. In verdankenswerter Weise stellte die Stammsektion UOV noch einige Mann zur Mithilfe. Am Sonntag, ca. um 2200 Uhr, befand sich das Material schon in unserem Depot. Mit hochoberhobenem Haupte marschierten wir ins Rest. «Kreuz», wo ein wohlschmeckendes Nachtessen auf uns wartete. Was nachher noch geschah, darüber schweigt die Öffentlichkeit. Der Montag wurde für den Parkdienst und den Verlad des Materials benützt. Ich möchte nochmals allen Kameraden, die mitgeholfen haben, meinen besten Dank aussprechen. Es war ein «Krampf», aber schön war es doch!
Rö.

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Spörrli Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.)

Sektionssender: Sendeferien bis Ende August.

Jahresbeitrag: Diejenigen Kameraden, welche den Jahresbeitrag noch nicht einbezahlt haben, wollen dies bitte unverzüglich nachholen.

SUT 1952: Den Wettkämpfern unserer Sektion war ein voller Erfolg beschieden, nicht weniger, als eine Gruppenauszeichnung, 9 Silber- und 2 Bronzemedailles fanden den Weg zu uns. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern!

Felddienst-Übung: Bald folgt unsere erste diesjährige Felddienst-Übung. Kameraden, nehmt nach Möglichkeit an dieser Veranstaltung teil, dass auch ihr ein voller Erfolg beschieden sein wird.

Meldewesen: Bei den meisten unter uns hat die militärische Einteilung geändert, wir erwarten deshalb von allen, dass dem Präsidenten die neue Einteilung bekannt gegeben wird.
SP.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
Telephon Privat 2 20 77, Geschäft 2 61 21. Postcheck Va 933

Hock: Freitag, den 8. August 1952, 2000 Uhr im Rest. «Metzgerhalle». (ausnahmsweise am 2. Freitag).

SUT 1952: 18 Mitglieder unserer Sektion bestritten in Biel das teilweise schwere Programm. Sie hatten eine grosse Arbeit hinter sich, bedenken wir nur die unzähligen Stunden des Trainings. Wenn sie nun auch nicht lorbeerbeschnitten nach Hause kehren konnten, ist ihre Arbeit voll anzuerkennen. Wir danken ihnen im Namen der Sektion. Die Teilnahme hat sich auf alle Fälle gelohnt, denn aus den begangenen Fehlern kann man immer wieder Lehren ziehen und für die nächsten SUT vormerken. Das erfreulichste ist, dass sich 18 Mann zur Teilnahme entschlossen konnten und so in bezug auf die Beteiligung in den vordersten Rängen stehen, getreu der Devise: Beteiligung kommt vor dem Rang.

Fabrikbesichtigung: Die beiden vorgesehenen Fabrikbesichtigungen vom 15. August mussten aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Sie werden voraussichtlich am 8. Dezember nachgeholt.

Felddienst-Übung: Anfangs September findet wieder eine Felddienst-Übung statt. Alles nähere geben wir später bekannt.
HB.

Sektion St.-Galler Oberland, Wallenstadt UOV

Offizielle Adresse: Wm. J. Müntener, Kürschnen, Mels-Heiligkreuz
Telephon Geschäft 8 05 44, Postcheckkonto X 5882,
Übermittlungssektion St. Galler Oberland UOV, Mels SG

SUT 52 Biel. Die SUT 1952 gehört der Vergangenheit an. Unsere Sektion hat erstmals an einer solchen Veranstaltung teilgenommen. Mit 2 Gruppenmannschaften TL startend, errang sich die Equipe Buchs einen vielbeachtenden 4. Platz. Die Melser Gruppe gab ebenfalls ihr bestes, zu einer Auszeichnung reichte es jedoch nicht. Pi. Tschirky, Mels, ein Benjamin unter den Aktiven, konnte an der SM 46 den 2. Platz belegen. Unsern 8 Pionieren gratulieren wir aufs beste, sie haben ihr bestmöglichstes getan, und was noch mehr gilt, sie haben für die kommenden Veranstaltungen gleicher Art nutzbringende Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, und wir hoffen, an der nächsten SUT wieder dabei sein zu können.

HBM 13. Der Sendeverkehr in Mels, Buchs und Chur ruht bis zum 23. August 1952, der neue Netzplan wird den Verkehrs- und Sendeleitern zugestellt. — Netz 1: Heerbrugg-Arbon-Buchs jeweils jeden Montag 1945—2145 Uhr. — Netz 12: Chur-Mels-Heerbrugg, jeweils jeden Mittwoch 2000—2200 Uhr.

Aktivfunckerkurs: Mels, 11. und 25. August Funkerbude Mels 2000—2130 Uhr. — Buchs: 13. und 27. August, Grafschulhaus Buchs, 1930—2115 Uhr. — Chur: nach Anordnung von Kamerad Berdux/Gruber.

Jungmitgliederkurse: Mels, Klasse 1 (20—30), 6. und 20. August, jeweils 2000—2130 Uhr, Funkerbude Mels. Klasse 2 (40), 5. und 19. August, jeweils 2000—2130 Uhr, Funkerbude Mels. — Buchs: 7. und 21. August, im Grafschulhaus Buchs, 1915—2100 Uhr.

Kassa: Der Kassier bittet alle Kameraden, den Jahresbeitrag bis Ende August einzubezahlen; besten Dank zum voraus.
mt.

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Adj. Uof. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg
Postcheck III 11334

Tief ergriffen teilen wir mit, dass Sonntag, den 6. Juli unser Aktivmitglied, Kamerad

Ernst Favri, 1919, Thun / Allmendingen

Pi. TT Betr. Gruppe 9

in seinen geliebten Bergen, infolge Steinschlag mit seinem Seilgefährten abgestürzt ist.

Seine betagte Mutter trauert um ihren einzigen Sohn, der ihre Stütze gewesen ist.

Ehre seinem Andenken.

SUT: Die Bieler Tage gehören der Vergangenheit an, und wenn auch die etwas hochgespannten Erwartungen nicht voll eingetroffen, sind immerhin die Leistungen unserer Wettkämpfer erwähnenswert. Wenn man in Betracht zieht, dass wir zum erstenmal an einem solchen Wettkampf teilgenommen haben, und zudem im letzten Augenblick ein Ersatzmann gestellt werden musste, weil ein bewährter Kamerad infolge Unfall an der Teilnahme verhindert war, so dürfen wir mit dem Erfolg zufrieden sein. Der «Lehrblätz» ist gemacht, und wir wissen, wo in Zukunft der Hebel anzuwenden ist. Es heisst auch hier: Übung macht den Meister. Unser Dank gehört unsern Kameraden, die es auf sich genommen haben, unsere Sektion in Biel zu vertreten. Dadurch wurde unsere junge Standarte mit dem ersten Kranz geschmückt.
J. B.

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telephon (072) 8 45 69. Postcheck VIII c 4269

Felddienst-Übung. Am 30./31. August 1952 führen wir gemeinsam mit der Sektion Mittelrheintal eine Felddienst-Übung durch. Der Vorstand hofft, dass sich recht viele Kameraden für diese Übung zur Verfügung stellen. Zeigt unseren Kameraden von der Sektion Mittelrheintal, dass die Sektion Thurgau ziemlich geschlossen aufmarschiert, indem Ihr dieses Datum für unsere Sektion reserviert. Näheres wird durch Zirkular bekanntgegeben.

Voranzeige. Am 19. Oktober 1952 findet der Frauenfelder Militär-Wettmarsch statt. An diesem Anlass werden wir den Übermittlungsdienst übernehmen. Kameraden, reserviert euch heute schon dieses Datum für unsere Sektion. Nähere Angaben folgen zur gegebenen Zeit.

SUT 1952. An der SUT in Biel belegte unsere Sektion folgende Ränge:

TL-Mannschaft Thurgau II: 13. Rang.

TL-Mannschaft Thurgau I: 18. Rang.

Allen Kameraden möchten wir an dieser Stelle recht herzlich gratulieren. Unsere beiden TL-Mannschaften vermochten sich sehr ehrenvoll zu klassieren. Allen Kameraden, welche unsere Sektion in Biel so ehrenvoll vertreten haben, möchten wir an dieser Stelle den besten Dank aussprechen.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Sunnehald, Schwarzenbach SG
Postcheckkonto IX 13161 (UOVU)

Morsekurse. Militärische Vorbildung: Es wird an dieser Stelle nochmals daran erinnert, dass mit persönlicher Werbung dem Morsekurs in Uzwil neue Kursteilnehmer zugeführt werden müssen. Diese neuen Kursteilnehmer sichern uns später den notwendigen Bestand an Jungmitgliedern und die Jungmitglieder von heute sind ja bekanntlich die Aktiven von morgen. Darum setze sich jedes Mitglied auch hier für unsere Sektion ein und interessiert Jünglinge der Jahrgänge 1934—1937 für den Übermittlungsdienst in unserer Armee und ermuntere sie zum Besuche des Morsekurses 1952/1953. Interessenten können auch dem Kursleiter, d. h. dem Obmann gemeldet werden.

Ausserdienstlicher Trainingskurs: Während der Sommerferien, d. h. der Sendeferien in den Monaten Juli und August, fallen die Kursstunden des ausserdienstlichen Trainingskurses in Uzwil aus. Wiederbeginn der Kursstunden: Mittwoch, den 27. August, 1900 Uhr im Sendelokal in Oberuzwil.

Sendeübungen: Unsere 3 Sektionssender HBM 31/J3T (Uzwil), HBM 31/W7A (Flawil) und HBM 31/P4R (Lichtensteig) sind anfangs Juli in die Sendeferien eingetreten. Dieselben erstrecken sich auf die Monate Juli und August. In dieser Zeit ist also der gesamte Übungsverkehr im EVU-Übungsnetz eingestellt. Wiederbeginn der Sendeübungen nach Gesamtnetzplan: Mittwoch, den 27. August 1952, ab 2000 Uhr in den Sendelokalen der Sek-

tionssender. Uzwil: Flawilerstrasse, Oberuzwil. Flawil: Turnhalle «Oberrund», 1. Stock, Flawil. Lichtensteig: Kamerad R. Kopp, «Burghalde», Lichtensteig.

1. Felddienst-Übung 1952: Am 22. Juni führten wir unsere erste reglementarische Felddienst-Übung durch, welche bei schönstem Wetter mit erfreulichem Erfolg abgeschlossen werden konnte. 19 Aktive stellten sich dem Übungsleiter, Herrn Oblt. von May, welcher bei kurzer Übungsdauer intensive Arbeit verlangte. Es kamen zum Einsatz: 2 TL-Stationen in 2 2er-Netzen mit unseren Ortsgruppen Lichtensteig und Flawil. 1 Gefechtsdrahtbaurtrupp mit 2 A-Tf. Die gestellten Aufgaben wurden zur vollsten Zufriedenheit des Übungsleiters gelöst, was auch die Übungsbesprechung und Kritik nach Beendigung der Übung ergab, so dass der Übungsinspektor, Wm. Hug August, keine weiteren Worte mehr verlieren musste und den Teilnehmern seinen Dank aussprechen konnte. Die technische Leitung dankte nochmals allen Teilnehmern für den flotten Einsatz im Erreichen der Ziele unseres Verbandes. Ebenso sei der Übermittlungssektion St. Gallen, die uns 1 TL leihweise zur Verfügung stellte, bestens gedankt.

SUT 1952: Der Schreibe ging als Verantwortlicher unserer Sektion mit gemischten Gefühlen an die SUT. Jeder Teilnehmer wusste, dass das Training für die Wettkämpfe des EVU anlässlich den SUT in Biel durch die bestehenden Verhältnisse (Umstellungen in den Stations-Mannschaften usw.) stark gelitten hatte. Um so grösser war aber unsere Freude anlässlich der Rangverkündung am Sonntagnachmittag in der Festhütte in Biel, als wir ein erfolgreiches Abschneiden unserer Sektion feststellen konnten. Sämtliche 12 Teilnehmer unserer Sektion wurden mit Silber- oder Bronzemedailles ausgezeichnet. Ein nichterwarteter Erfolg! Für die Resultate verweisen wir auf die Rangliste in dieser Nummer.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen SUT-Wettkämpfern für den flotten Einsatz an den Wettkämpfen des EVU in Biel, der zu diesem erfreulichen Erfolg verhalf, und gratuliert allen nochmals herzlich. Möge dieser Erfolg dazu beitragen, unsere Stellung im Verbandsverband zu festigen und alle unsere Mitglieder mitreissen, zu weiterer, aktiver Mitarbeit in unserer Sektion, denn Erfolge verpflichten! Gleichzeitig dankt der Vorstand auch an dieser Stelle den Zeichnern der freiwilligen SUT-Spende, die es uns ermöglichte, die SUT-Finanzierung sicherzustellen.

Monatschock: Die Mitglieder unserer Sektion treffen sich am Mittwochabend, den 6. August, 2000 Uhr im Stammlokal «Zur Linde» in Oberuzwil. Wir erwarten vollzähligen Aufmarsch der SUT-Wettkämpfer, wobei auch alle weiteren Mitglieder herzlich willkommen sind. Schlussrapport über die SUT 1952 in Biel — definitive Rangliste — Kranz- und Plakettenverschwellung!

RA.

Section Vaudoise

Adresse officielle: René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne
Téléphone privé 26 50 17. Compte de chèques II 11718

Tirs militaires. Dernière journée de tir (fusil et pistolet): **samedi 23 août et non 25 comme indiqué par erreur dans le dernier no du Pionier.** Ne pas oublier les livrets de service et de tir.

Sta. HBM. 26. Reprise des émissions des lundi et vendredi: les 5 et 8 septembre prochains.

Modification de l'antenne du Champ-de-l'Air. Notre antenne doit être modifiée aussi votre comité compte-t-il sur tous les membres qui seraient libres le samedi 6 septembre pour y procéder; de plus le local a besoin d'une remise en état sérieuse; prière instante à chacun de s'inscrire auprès de Guex, Bd. de Grancy 46, Lausanne. Téléphone 26 50 17.

Séance de comité. La prochaine séance aura lieu au local habituel, dès 2030 h, le 1er septembre.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40, Postcheck VIII 15015

Schlussbetrachtungen zur SUT 1952 in Biel. Wer A sagt, sagt auch B, so lautete unser Aufruf im «Pionier» Nr. 6. Dass bei einer Beteiligung von 35 Konkurrenten der eine oder andere ersetzt werden musste, war uns klar. Das Ersetzen beschränkte sich auf 4 Mann, so dass wir trotz Umstellungen in letzter Stunde doch mit einigen Hoffnungen nach Biel fuhren. Der zweite Satz im «Pionier» Nr. 6: «Nicht der erste Rang, sondern eine grosse Beteiligung macht uns Ehre», dürfen wir heute in neuer Form wiedergeben: Erste Ränge durch grosse Beteiligung! Ich möchte hier nicht weiter ausholen, denn der nachfolgende Bericht von Heiri Strehler sagt alles. Die Rangliste finden Sie ebenfalls an anderer Stelle, was noch festgehalten werden muss, ist die noch nie erreichte grosse Zahl von Auszeichnungen. Die Arbeit der Trainingsleiter, sowie der Konkurrenten der Sektion Zürich wurde mit folgenden Auszeichnungen belohnt: Grosse Plaketten 5, Silber-Medaillen 17, Bronze-Medaillen 11.

Sektionstätigkeit. Da für die nächste Zeit keine Veranstaltungen in Aussicht sind, wird der Vorstand für die erste Hälfte September eine Felddienst-Übung, zweite, verbesserte Auflage, vorbereiten. Wir hoffen, dass die Teilnehmer der ersten Felddienst-Übung, sowie die Konkurrenten der SUT geschlossen antreten, damit die 45 Pflichtteilnehmer erreicht werden.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr im Restaurant «Linthescher».

Kp.

Die Sektion Zürich des EVU an den «Schweizerischen Unteroffizierstagen» in Biel 12./13. Juli 1952.

Notschrei am 1. Juli 1952 wie Anno 1386 bei Sempach:

«Erhalt mir Weib und Kind — wil ich weg der SUT kei Zyt meh find».
Die Vorarbeiten für die SUT werden auch andere «arg beglückt» haben, aber von Seldwyla, dem wehrsteuer- und friedensopferzahlungswilligen Zürich aus haben wir besonders unsere Kameraden

Ernst Egli, wohlblöblicher Zentralsekretär; Albert Häusermann, Pricht-Schryber, -Büger und -Zämmesetzer; Otto Köppel, nimmermüder Vizepräsident; Oskar Schoder, Zentralfenstengst; Kurt Hirt, Verbandsobershaupt; Karl Maier, der allzeit geschneigte; Hans Bättig, de Beni in Höhe und Alter;

im Schweisse ihres Angesichts tiefen gesehen.

Seitdem an verschiedenen Sportanlässen dem Grundsatz gehuldigt wird: Beteiligung kommt vor dem Rang, so rückt man nicht mit gerunzelter, ehrgeiziger Stirn in den Wettkampf, sondern es freut sich männiglich auf das bevorstehende Ereignis und hält es schon zum voraus richtig fest als währschafftes, keckes eidgenössisches Fäscht mit eme grosse Doppel-F — viel Vergnügen mit Fransle und goldige Zötteli dra. Wochen zum voraus träumt man von Biel (sogar teilweise während der Arbeit):

Wird de Seppi mit frohlockigen Haaren und Schweinsborsten aus der Sektion Bünzli, und de Sämi mit dem Quadratgsicht aus der Sektion Binggeli auch da sein? Das wird ein Händeschütteln geben. So grad unarmen wie David und Jonathan seinerzeit können wir uns in der Uniform auf öffentlichen Plätzen nicht (von weil wegen), aber die verschiedenen Wiedersehen werden bestimmt herzlich sein.

An der Generalversammlung im Januar 1949 anlässlich der Rechnungsabnahme drängt Rechnungsrevisor Leo Wolf auf die Gründung eines Fonds für die nächste SUT. Sofort werden Teilnahme an der SUT und Fond beschlossen. Im Gegensatz zu Bund, Kanton, Stadt und Gemeinde glauben wir in unserem jugendlichen Übermut immer noch an: zuerst Stütz haben und erst nachher ausgeben.

So konnte am 11. März 1952 die erste Orientierung und Klassierung der Wettkampfteilnehmer zuversichtlich stattfinden.

Es zeugt sicher von reger Vereinstätigkeit und von sehr gutem Einvernehmen zwischen ZV und der Sektion Zürich, dass wir nebst 35 Wettkämpferinnen und -Kämpfern nicht weniger als 8 technisch tüchtige Kampfrichter (ohne Perücke, ohne Zopf, ohne Talar und ohne Spangenschuhe) zur Verfügung stellten, die schon Freitagabend ihre Arbeit aufnahmen.

Samstag, 0812, fuhren wir mit Mitgliedern des SUOV im SUT-Extrazug von Zürich weg und von Biel mit Bus zurück in die herwärts gelegene Gemeinde Mett. Nach dem Kantonnementsbezug stolperten wir zu Fuss den weiten holprigen Weg zur Festhütte im Bözingermoos. Begreiflich, dass bei der herrschenden Hitze und dem Staub einige missgelaunte Bemerkungen zu hören waren (ohne wärs zu gut um wahr zu sein). Durst, Hunger und Müdigkeit waren noch nie humoranregend.

Nach der reichlichen und sehr guten Verpflegung folgte der zweite lange Marsch zum Wettkampplatz beim neuen, reizenden Geysriederschulhaus, wo wir mit herrlicher Aussicht gegen das Schweizerische Mittelland flott entschädigt wurden.

Ihr lieben Mitglieder-Kameraden der Sektion Zürich, die Ihr jetzt den «Pionier» leset, hier hättet Ihr eure helle Freude erleben können, an der zähen, ausdauernden Qualitätsarbeit unserer Teilnehmer und -innen. Trotz der Hitze strengten sich alle wacker an, ihr Bestes zu leisten. Nicht nur an Wettkämpfen, sondern auch im täglichen Leben gelingt dem einen etwas leicht, der andere benötigt einige Sekunden mehr dazu, wie es immer war und bleiben wird. Nach beendetem Gruppenwettkampf huschten einige zum Einzelexamen und erschienen wieder zu einer andern Gruppenkonkurrenz. Wie es so üblich ist, hatten wir auch Besuch von andern Mannschaften «zum eus cho gnüsse». Überall begleiteten gute Wünsche die frisch antretende Mannschaft.

Dass alle Mitglieder der Sektion Zürich (Kampfrichter und Wettkämpfer) die Abendunterhaltung in der Festhütte zusammen erleben wollten, das war so selbstverständlich, dass niemand überhaupt davon sprach.

Allein, es kam leider nicht so. Jene, die frühzeitig in der Festhütte waren, wehrten sich heldenhaft für Plätze, aber der Zustrom von Zivilen war derart, dass wir nicht beisammensitzen konnten.

Das Unterhaltungsprogramm war gediegen. Anmutige, künstlerisch vollendete Reigen, Präzisionsarbeit, gesangliche und musikalische Darbietungen, turnerische Verblüfftheiten (tolle ganz kecke Leckerbissen) entsprechende Beleuchtung, ausser dem Lautsprecher klappte alles zu unserer aller vollster Zufriedenheit. Wir haben uns gesund gelacht, wir haben uns vortrefflich unterhalten.

Am Sonntag, unserem 2. Festtag, traf sich die Sektion mit wenigen Ausnahmen nach dem Feldgottesdienst zum Festumzug. Allzufrühe mussten wir bereitstehen, was natürlich (um der Wahrheit willen) in gelegentlichen Bemerkungen gelinde zum Ausdruck kam. Als der Umzug mit einigen Minuten Verspätung in Bewegung kam, soll er mit den Fahngruppen, Musikvereinen, FHD, Trachtengruppen, Geschützen und Jeeps farbenprächtig gewirkt und 20 Minuten Vorbeimarschzeit beansprucht haben. Die Ehrenbühne mit ihren werten Gästen aus Armee und Behörden war mit einer besonderen stationären Musik «gesichert», damit man wenigstens dort im Schritt marschieren konnte.

Auf dem Sportplatz, nach dem Umzug, beehrte uns Herr Bundespräsident Kobelt mit einer zeitgemässen und zeitlich wohl abgemessenen An-

sprache, die mit Beifall aufgenommen wurde. Nach der Veteranenehrung seitens des SUOV (eine längere Päuik zufolge unserer sprachlichen Volkszusammensetzung) verschwanden wir rasch dem Schatten nach zur Festhütte, wo wir nach dem Essen gleich verharreten, um die Rangverkündigung der Übermittlungstruppen ja nicht zu verpassen.

Wie wir es uns von den jährlichen Delegiertenversammlungen und von der SUT St. Gallen gewohnt sind, richtete unser hochverehrter Waffenchef, Herr Oberstdivisionär Büttikofe r ermahnende, besinnliche Worte an uns: Beim Versagen der Waffe der Führung, das heisst des Nachrichtendienstes, würde bald das Chaos überhandnehmen. Durch unsere Teilnahme an der SUT habe sich jedermann — Konkurrent und Richter — in seiner Einsatzbereitschaft verbessert. Der rege Applaus zeugte vom gegenseitigen guten Einvernehmen zwischen Führung und Geführten.

Zum Höhepunkt der SUT der Rangverkündigung übernahm uns aus lauter Interesse eine leichte Nervosität, sicher eine Gespanntheit. Papier und Schreibstift wurden gezückt. Die folgenden Minuten können nicht wahrheitsgetreu geschildert werden. An der nächsten SUT werden wir ein Stahlband rollen lassen, damit Ihr Zuhausegebliebenen an der Generalversammlung die Fest- und Siegesfreude unserer Sektion auch miterleben könnt. Bei den FHD zum Beispiel (Disziplin TZ 43) tönte es aus unseres Zentralpräsidenten, Major i./Gst. Suter, Munde: «Im erste, im zweite, im dritte, im vierte, im feufte Rang: Züri, Züri, Züri, Züri, Züri. Nach und nach schmerzten uns unsere Hände vom Klatschen. Ihr hättet unsere freudigen Gesichter sehen sollen, die lawinenhaft wachsende Begeisterung miterleben sollen. Unser Zürcher Gottfried Keller hätte sich bestimmt seinen Bart gstreichlet und hätte mit uns kräftig angestossen. Die Hitze war vollkommen vergessen. Überall ein gegenseitiges Gratulieren, die Instrukto ren den Medaille-Geschmückten und umgekehrt.

Ihr lieben Verbandsmitglieder, Ihr hättet uns sehen sollen, wie wir in Zürich — kranzgeschmückte Standarte voran — in Zweierkolonne unseren belebten Bahnhofplatz überquerten zu einem Trunk ins Linth-Escher, unserm Stammlokal. Hier dankte Präsident Hirt allen für ihre flotte Arbeit.

Zusammengefasst, Stichwort, Biel 1952: Grosse Hitze, flotte Arbeit, gute Kameradschaft, Treue dem Verband und der Heimat.

Und so kehrte eine jede und ein jeder heim, und fortan können die Väter wieder «ihr Weib und Kind selber erhalten».

Sektion Zürichsee, rechtes Ufer (UOG)

Offizielle Adresse: Pierre Weber, Hohlgasse, Meilen
Telephon Privat 92 77 09, Geschäft 92 72 01

Bericht über die Jungfunkerübung vom 24. Mai 1952.

Um den Absolventen des Vormilitärischen Funkerkurses Gelegenheit zu geben, mit richtigen Funkstationen bekannt zu werden, organisierten wir einen kleineren «Türgg» im Raume Meilen-Stäfa. Es wurden 5 P-Stationen eingesetzt, wovon 2 auf Motorbooten installiert waren. Die übrigen 3 Stationen waren in Meilen, Männedorf und Stäfa aufgestellt. Die Übung war in 3 Phasen eingeteilt, wobei während Phase 1 und 2 je ein Zweier- und ein Dreiernetz bestanden. Entsprechend der Route der beiden Boote, von denen eines in Meilen, das andere in Männedorf startete, wurden die beiden Netze gebildet, und während Phase 2 das Netz gewechselt. Zwischenhinein wurde ein Rundspruch durchgegeben, der von jeder Station quittiert werden musste. Während der Phase 3 wollten wir versuchen, mit der P-Station und seiner Stabantenne zu peilen, was auch mit mehr oder weniger Erfolg gelang. Ein Motorboot versteckte sich als Fuchs zwischen Horgen und Wädenswil, und wir hatten den Standort durch Peilungen herauszufinden. Wie peilt man aber mit der P-Station? Man sucht einen möglichst freien ebenen Platz, legt die Station auf den Rücken auf einen Pfahl, Tisch oder sonst wo erhöht hin, und nimmt so viel Antenne weg, dass man den Fuchs gerade noch hören kann. Jetzt dreht man das Gerät so, dass die Spitze der Antenne einen liegenden Kreis beschreibt. Wenn nun die Antenne genau hinter dem Kasten liegt (vom Standort des Fuchses aus gesehen), bekommt man ein schwaches Minimum. Zwei der Peiler brachten dann Resultate heim, die ziemlich gut stimmten, und ich glaube damit einen kleinen Tip gegeben zu haben, wie man Funkübungen noch ein wenig interessanter gestalten kann. G. R.



Das Zeichen für erstklassige
Schreibpapiere und Briefumschläge

FABRIKAT GOESSLER ZÜRICH

Velorennen Hombrechtikon vom 25. Mai 1952. Der Übermittlungsdienst an diesem Rennen, das siebenmal die Strecke Hombrechtikon-Männedorf-Au-Dorf-Oetwil-Hombrechtikon befuhr, war für uns lehrreich und spannend. Unsere Aufgabe bestand darin, vom Türlü, wo jeweils auch der Bergpreis ausgetragen wurde, die Durchfahrt der Fahrer per Funk ans Ziel in Hombrechtikon zu melden. Dort befand sich das Kampfgericht und viele Zuschauer, die sich immer für den Stand des Rennens interessierten.

Für die Durchführung unserer Aufgabe standen uns ein sektionseigener Sender sowie ein ausgezeichnete r Kurzwellenempfänger zur Verfügung. Der Sender war kristallgesteuert auf 7,200 mHz. Anfänglich erzielten wir schlechte Resultate, da wir die Langdrahtantenne möglichst hoch in eine Linde hinaufhängten. Obwohl das Wetter trocken war, wurde ein grosser Teil der Energie absorbiert. Die Resultate waren sofort viel besser, als wir die Antenne nur ca. 4 m über dem Erdboden horizontal ausspannten. Die Besprechung des Mikrophons besorgte ein in velotechnischen Belangen versierter ehemaliger Rennfahrer; Stimme und Sprache waren leider alles andere als frisch und ideenreich. Jedenfalls werden wir in Zukunft alle Sorgfalt auf die Auswahl geeigneter Leute verwenden, damit den Auftraggebern und dem Publikum bei solchen Anlässen wirklich gedient ist.

Zum Schluss möchten wir unsern Mitgliedern noch danken, die sich zur Verfügung gestellt haben. Das vom Veloklub gespendete Essen hat sie allerdings schon für die Arbeit entschädigt. Hi. bl.

Hochwacht TLD-Felddienst- und Demonstrations-Übung. Wir freuen uns, bekanntgeben zu können, dass unsere Dezimeter-Funkübung auf den historischen Hochwachten am **Sonntag, den 17. August** stattfinden wird. Bis zum Redaktionsschluss haben folgende Sektionen ihre Mitarbeit zugesagt: Schaffhausen, Uster, Winterthur und Zürich, und wir möchten diesen Kameraden bereits an dieser Stelle für ihre Mitarbeit recht herzlich danken. Wir glauben, dass wir eine äusserst lehrreiche «intersektionale» Übung den Teilnehmern bieten können. Es dürfte auch manchen «Telephönlere r» interessieren, wie man das Feldtelefon direkt an die Funkkiste anschliessen kann.

Bitte, vergessen Sie aber nicht, sich bis spätestens 4. August zur Teilnahme anzumelden. Wir zählen auch mit Ihrer Teilnahme. pw.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Felddienst-Übung mit TLD-Stationen. Sonntag, den 24. August wird in Verbindung mit anderen Sektionen eine äusserst interessante Funkübung durchgeführt. Eine ganze Anzahl ehemaliger Hochwachten von der Innerschweiz bis an den Rhein werden mit Funkstationen besetzt, um mit der modernsten Technik, der Richtstrahl-Verbindung, Nachrichten zu übermitteln, wie es unsere Vorfahren mit einfachen Höhenfeuern fertigbrachten. Nähere Angaben werden durch Zirkular erfolgen.

SUT 1952: Unsere Vertretung an der SUT, Kpl. Locher, Kpl. Nussbaumer, Sdt. Gessweiler, Pi. Schamberger und Pi. Pelli haben an den Wettkämpfen in Biel ausgezeichnet gearbeitet. Im Namen der Sektion danken wir ihnen für ihren Einsatz und für die grosse Arbeit.

Stamm. Nächster Stammabend, Donnerstag, den 7. August, 2030 Uhr, im Restaurant «Trotte» in Uster. Ha.

Stiches für Qualitätsdrucke
SCHWITTER A.G.
BASEL / ZÜRICH

PIÈCES DE MÉCANIQUE
Décolletage courant et de précision
Visserie Robinetterie

«SAM» S.A.

26, rue des Usines

Téléphone 4 23 37

GENÈVE-Acacias